



# Stadtverwaltung Eisenhüttenstadt

Statistik

Zentrale Angelegenheiten  
Statistik

## Statistischer Kurzbericht 3/2018

Die Wanderungsstatistik  
der Stadt Eisenhüttenstadt  
Zu- und Fortzüge 2017  
-vorläufige Angaben-

Die Wanderungsstatistik  
der Stadt Eisenhüttenstadt  
Zu- und Fortzüge 2017  
( **vorläufige Angaben** )

Quelle: Fortschreibung der Statistikstelle nach  
Auswertung des Melderegisters des  
Bereiches Bürgerservice  
des Fachbereiches Ordnungsverwaltung  
und Bürgerservice

Nachdruck, auch auszugsweise, ist nur mit Quellenangabe  
gestattet.

Herausgeber: Stadt Eisenhüttenstadt  
Bereich Personal und  
Zentrale Angelegenheiten  
S t a t i s t i k

Februar 2018

Ein Vergleich der Wanderungsbewegungen der letzten Jahre gestaltet sich sehr schwierig. Da in den Zu- und Wegzügen die Asylbewerber mit einfließen, wird deren Höhe wesentlich dadurch beeinflusst.

Trotzdem ist ein Vergleich gerade der letzten 3 Jahre von Interesse, da diese einen erheblichen Einfluss auf die Bevölkerungsstruktur und –entwicklung ausüben.

Die Auswertung der Daten lässt erkennen mit welcher Dynamik sich dieser Prozess vollzieht.

Zum besseren Verständnis wurden auch Angaben ohne Asylbewerber ausgewiesen.

In der Stadt Eisenhüttenstadt gab es wieder einen negativen Trend in der Wanderungsbilanz von -1239 Personen. Damit lag der Saldo auch weiterhin unter dem Durchschnitt der letzten Jahre von rund -380 Personen.

**Tabelle 1: Binnenwanderung des jeweils ausgewiesenen Jahres**

Jahr	Zuzüge	Fortzüge	Saldo
	Personen		
2005	2122	3019	-897
2010	2229	2526	-297
2011	2317	2744	-427
2012	2944	3128	-184
2013	4567	4473	+94
2014	6711	6056	+655
2015	23548	18373	+5175
2016	15339	16432	-1093
2017	5330	6569	-1239

Betrachtet man hingegen die Wanderungsbilanz ohne die Asylbewerber, ist zwar die negative Tendenz ebenfalls vorhanden, hat sich aber gegenüber dem Vorjahr abgeschwächt, soll heißen weniger Einwohner haben Eisenhüttenstadt verlassen als noch 2016.

**Tabelle 2: Binnenwanderung des jeweils ausgewiesenen Jahres –ohne Asylbewerber-**

Jahr	Zuzüge	Fortzüge	Saldo
	Personen		
2015.	677	895	-218
2016	460	992	-532
2017	657	993	-336

Bei den Wegzügen war in alle Regionen gegenüber dem Vorjahr ein Rückgang zu verzeichnen. Einzig nach Frankfurt/Oder erhöhten sich diese leicht, was aber zum größten Teil durch Personen, welche die Zast Eisenhüttenstadt in diese Richtung verlassen haben verursacht wurde. Den größten Anteil an den Wegzügen hatten wie auch in den Vorjahren die in die neuen Bundesländer, insbesondere in das Land Brandenburg. Zwar enthalten diese Angaben ebenfalls die Zahl der Flüchtlinge, aber dennoch zeigen diese, dass die Dynamik der letzten Jahre erheblich zurückgegangen ist.

Die gleiche Tendenz lässt sich ebenfalls bei den Zuzügen erkennen, sie sind fast von allen Regionen her rückläufig.

Leichte Anstiege verzeichneten die Zuzüge aus Berlin und aus Frankfurt/Oder.

Betrachtet man jedoch die Zuzüge der Personen mit deutscher Staatszugehörigkeit separat, stellt man eine positive Entwicklung gegenüber dem Vorjahr fest.

**Tabelle 2: Zu- und Wegzüge nach ausgewählten Regionen**

Region	Weggezogene			Zugezogene		
	Anzahl					
	2015	2016	2017	2015	2016	2017
Alte Bundesländer	173	198	136	309	259	173
Neue Bundesländer	17851	12223	5541	569	972	738
dar.: Land Brandenb.	17739	12099	5453	462	864	674
Amt Neuzelle	95	94	81	73	84	83
Amt Schlaubetal	75	85	76	46	62	44
Amt Br.Finkenb.	87	55	58	48	60	62
Frankfurt/Oder	608	457	758	47	57	78
Berlin	110	91	74	104	82	89
Ausland	164	514	252	22540	13789	4260
von Amts wegen	75	3406	566	26	237	70
<b>insgesamt</b>	18373	16432	6569	23548	15339	5330
dar.: ohne Asylbewerber	895	929	993	677	460	657

Den stärksten Einfluss auf die Entwicklung der Zuzüge hatten die Altersgruppen der 25- unter 35 jährigen (rund 30 Prozent) und die der 0- 18 jährigen. Auch bei den Wegzügen waren es diese beiden Altersgruppen mit rund 28 Prozent, welche den größten Anteil an der Gesamtentwicklung hatten, was ein Zeichen hoher Mobilität gerade in diesen Altersgruppen ist.

